



Bei der Müggenmarktregatta nahmen auch in diesem Jahr wieder viele Segler teil.



Fotos: privat Unterstützung gab es von der Bootsgruppe der Bunder DLRG.

Segler trotzen Wind und Wellen auf der Ems

Traditionelle Müggenmarktregatta in Jemgum - Wetterverhältnisse sorgten für einige gekenterte Boote

Jan-Geert Berents

In Jemgum bot sich am Sonnabend wieder ein eindrucksvolles Bild auf der Ems: Der Wassersportverein »Luv up« hatte zu seiner traditionellen Müggenmarktregatta geladen. Dabei waren die Bedingungen in diesem Jahr alles andere als optimal.

Insgesamt gab es 31 Meldungen zur Regatta, teilt Frank Simmering, 1. Vorsitzender der WSV »Luv up«, auf Nachfrage der RZ mit. Damit sei der Verein sehr zufrieden. Für die Segler

seien die Bedingungen wetterbedingt allerdings sehr fordernd gewesen, da der ohnehin schon kräftige Südwestwind in Schauernähe teilweise auf Windstärke 6 aufbrieste., so Simmering. »Dadurch entstand in Kombination mit der starken Strömung auf der Ems eine steile Welle, die besonders den jüngsten Teilnehmern in ihren kleinen Jollen vom Typ Optimist ordentlich zu schaffen machten.« In dieser Klasse schafften es daher nur drei Boote in die Wertung und nur zwei davon absolvierten die beiden angesetzten Wettfahrten

vollständig. Die übrigen gemeldeten Teilnehmer blieben lieber gleich im Hafen oder kenterten auf dem Weg zur Startlinie. »Die zahlreichen Begleitboote hatten allerhand zu tun«, sagt der »Luv up«-Vorsitzende. Hier habe sich wieder die gute Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Bunde bewährt, die mit ihrem Rettungsboot zusammen mit den Schlauchbooten des »Luv up« und des Yachtclub Papenburg dafür sorgte, dass die Sicherheit der Seglerinnen und Segler jederzeit gewährleistet war. Aufgabe der DLRG-Bootsgruppe war

es dabei, mit ihrem Motorrettungsboot dafür zu sorgen, dass keine der Optimisten und Jollen ins Fahrwasser geraten konnten, teilt Jürgen Reck, 2. Vorsitzender der DLRG Bunde, gegenüber der RZ mit.

Die etwas größeren Jollen in den Klassen 420er und Yardstick seien mit den Bedingungen wesentlich besser zurecht gekommen. »Aber auch hier gab es einige Kenterungen.« Die Jollen absolvierten drei Wettfahrten und boten teilweise in voller Gleitfahrt ein spektakuläres Bild.

Nach der Regatta wurden bei der Preisverteilung Urkunden, Medaillen und Pokale ausgereicht. »Die Pokale waren großzügigerweise von der Bültjer Werft aus Ditzum gespendet worden. Dadurch wurde es möglich, dass die Seglerinnen und Segler keine Startgebühr für die Teilnahme an der Regatta zahlen brauchten«, so Simmering.

Die nächste Regatta, die »Luv up« in Jemgum ausrichtet, ist die Rökeltour. Sie findet am 21. September statt und ist für Kajütboote und Jollenkreuzer ausgeschrieben.



Die Wetterbedingungen sorgten für fordernde Verhältnisse auf der Ems.